

## Strompreispolitik: Neue Zonen für Deutschlands industrielle Zukunft!

Professor Lion Hirth diskutiert die Auswirkungen neuer Strompreiszonen auf Deutschland's Industrie und Netzstabilität.



**Deutschland** - Der Diskurs um die Strompreise in Deutschland gewinnt zunehmend an Bedeutung, insbesondere für die energieintensive Industrie. Professor Lion Hirth weist darauf hin, dass geringfügige Preisanstiege von 0,1 Cent pro Kilowattstunde für Kleinverbraucher in Bayern und Baden-Württemberg kaum spürbar sind. Für Branchen wie Chemie, Aluminium, Kupfer, Zement, Elektro und Stahl jedoch stellen solche Erhöhungen eine erhebliche Herausforderung dar. Hirth empfiehlt, diese Industrien durch beispielsweise finanzielle Ausgleichs am Jahresende vor steigenden Strompreisen zu schützen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Ein möglicher Schritt in diese Richtung könnte die

Gebotszonenteilung sein. Hirth argumentiert, dass gesunkene Redispatch-Kosten und Engpasserlöse genutzt werden könnten, um die Schwerindustrie zu entlasten. Der aktuelle Bericht der ENTSO-E schlägt vor, Deutschland und Luxemburg in fünf Zonen zu unterteilen. Diese Umstellung könnte jährlich einen „Marktwohland“ von 339 Millionen Euro generieren, hat jedoch Berechnungen zufolge mit Umstellungskosten von etwa 2,4 Milliarden Euro zu kämpfen. Laut Hirth wären die Vorteile, wie verbesserte Netzstabilität und Effizienz, nach etwa sieben Jahren deutlich spürbar.

## **Die Notwendigkeit der Reform**

Hirth warnt vor einer einheitlichen Gebotszone für ganz Deutschland, die vor dem Hintergrund der ehrgeizigen Ziele im Wind- und Solarausbau sowie der Elektrifizierung nicht zukunftsfähig erscheine. Ein solcher Ansatz könnte den Strommarkt gefährden und den Ausbau von Großkraftwerken, Batterien und erneuerbaren Energien verzögern. In diesem Kontext plädieren Hirth und andere Wissenschaftler für eine kleinteiligere nodale Strompreisbildung, die es erlaubt, an verschiedenen Knotenpunkten unterschiedliche Preise zu bilden. Dies könnte die Flexibilität und Teilnahme der Endkunden wesentlich anregen.

Karsten Neuhoff, ein Experte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), unterstreicht die Vorteile des Local Marginal Pricing, das bereits in einigen Ländern implementiert ist. Er betont, dass Länder, die auf dieses Preismodell umgestiegen sind, nie wieder davon abgewichen sind, da es als effizient und sicher gilt. Eine solche Reform könnte nicht nur die Effizienz des deutschen Stromsystems verbessern, sondern auch den gesamten europäischen Markt stärken.

## **Internationaler Kontext und Wettbewerbsfähigkeit**

Die Herausforderungen für den Strompreis in Deutschland sind nicht isoliert. Eine internationale Studie von Agora Energiewende befasst sich detailliert mit Industriestrompreisen und deren Vergleich zu anderen Ländern. Der Anreiz für Deutschlands energieintensive Branchen könnte entscheidend dafür sein, wie sich diese Industrien im internationalen Wettbewerb behaupten können. Ein angemessenes und zukunftsorientiertes Preismodell wäre daher nicht nur vorteilhaft für die Wirtschaft, sondern könnte auch positive Auswirkungen auf die gesamte europäische Energiepolitik haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Deutschland sich auf eine Transformation des Strommarktes zubewegt, welche die Grundpfeiler der Energiepreise reformieren könnte. Die Vorschläge zur Gebotszonenteilung und zur Einführung eines nodalen Preisbildungsmodells könnten wegweisend sein, um die Herausforderungen eines sich wandelnden Energiemarktes zu meistern. Die Diskussion um diese Reformen wird auch in den kommenden Jahren von zentraler Bedeutung sein.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Studien und Berichte von **MDR**, **Agora Energiewende** und **JRC**.

Details	
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.mdr.de">www.mdr.de</a></li><li>• <a href="http://www.agora-energiewende.de">www.agora-energiewende.de</a></li><li>• <a href="http://publications.jrc.ec.europa.eu">publications.jrc.ec.europa.eu</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**